ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/577
DOI: 10.25646/8419
Transkription: Auf eine Transkription wurde verzichtet, da die Vorlage maschinenschriftlich ist.

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

as/611577

12/5 07.

Daressalam, den 21. 4. 07.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Endlich komme ich dazu, Ihnen einmal wieder ~~mal wieder~~ ein paar Worte zu schreiben.

Die Mitteilung des Gouvernements, dass das Auswärtige Amt die Uebernahme des Gehalts von Kudicke während der Teilexpedition auf den Etat des Schutzgebiets genehmigt hat, ist nun wohl dort eingetroffen, sodass der Entsendung kein Hindernis mehr im Wege steht.

Zu meinem Bedauern ist es mir bisher nicht möglich gewesen, einen Arzt zum „Anlernen" frei zu machen.

Ollwig ist durch das Küstenfieber und die Bekämpfung der Anchylostomiasis noch dauernd in Usambara festgehalten und in absehbarer Zeit nicht abkömmlich. Breuer hat augenblicklich die Malariabekämpfung in Daressalam, die ohne eignen Arzt nicht vorwärtsgeht Irgend jemand anders ist aber nicht da.

Ich gedenke nunmehr am 6Juni von hier abzufahren. Bin dann Anfang Juli in Berlin.

Von hier ist wenig neues zu berichten. Zolldirektor Heller, eine Ihnen vielleicht noch erinnerliche markante Figur eines " alten Afrikaners " ist vor einig-

en Tagen an Pneumonie und Perikaditis gestorben. Alles ist hier in der Erwartung von Dernburg. Bedauerlicherweise wird nichts bekannt, wann und wie. Ich habe deshalb auch davon Abstand genommen, noch länger zu warten.

Von Feldmann haben wir neulich einen Bericht bekommen, von dem er schrieb, dass er ihn auch an Sie geschickt habe. Im Uebrigen wissen wir nicht, wo er eigentlich steckt.

Hoffentlich ist die Regenzeit dort nicht allzu heftig. Hier in Daressalam regnet es seit einigen Tagen sehr stark. Demgemäss fangen jetzt auch die Anopheles wieder an zu fliegen.

Ich fürchte, dass wir viel Fieber bekommen werden, da wieder überall viel Viazi gepflanzt sind, die einige Jahre im Stadtgebiet nicht geduldet waren.

In Sansibar haben durch den Stabsarzt Exner im vorigen Monate zahlreiche Untersuchungen der Ratten stattgefunden, sämmtlich mit negativem Erfolg. Die Quarantäne soll nun aufgehoben werden, wenn die Regierung sich verpflichtet, die Rattenuntersuchungen ihrerseits regelmässig fortzusetzen, einen bakteriologischen Assistenten

des Healthofficers dafür anzustellen, die Leichenschau besser zu regeln und beim etwaigen Neuauftreten von Pest unter Ratten und Menschen sofort telegraphischen Bescheid zu senden. Antwort fehlt noch.

Damit hochverehrter Herr Geheimrat, will ich heute schli ssen. Mit den besten Wünschen für den weiteren Fortgang der Arbeiten habe ich mit vorzüglicher Hochachtung die Ehre zu sein

Ihr ergebener

Meisner.

Meisner